

112. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer:	Herr Jahnecke	nebenamtliches Mitglied
	Frau Pohl	nebenamtliches Mitglied
	Frau Friedrich	nebenamtliches Mitglied
	Herr Hass	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Kleine	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Brambora	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Hirtz	Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer
außerdem:	Herr Peterson	Untere Naturschutzbehörde
	Herr Jentsch	Stabsstelle Sport
	Frau May	Stabsstelle Sport
	Herr Kliemke	Geschäftsführer VfL Halle 96
Ort:	Geschwister-Scholl-Straße 24, HWG Stadion	
Vorhaben:	Fällantrag für eine Kastanie	
Datum:	27.1.2011	

Anlass der Baumschau

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission ist ein Fällantrag für eine Kastanie auf dem Gelände des VfL Halle 96.

Ergebnis der Baumschau

Der Fällantrag wird damit begründet, dass der Baum in einer sehr kleinen Baumscheibe steht und es zu starken Anhebungen des Pflasterbelages gekommen ist, so dass eine erhebliche Stolpergefahr besteht. Außerdem wurden im unmittelbaren Baumumfeld im Jahre 1994 Baumaßnahmen durchgeführt, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Eingriffen in den Wurzelbereich geführt haben. Der Baum weist außerdem einen drehwüchsigen Stamm auf, in dem eine ausgeprägte Rippe angetroffen wurde, die auf einen Riss im Stamm hindeutet.

Aufgrund der Nähe zum Spielfeld fallen im Herbst sehr viele Früchte auf das Spielfeld, so dass es zu Verletzungen der Spieler kommen kann.

Beim Ortstermin stellte die Baumschutzkommission fest, dass tatsächlich erhebliche Pflasteranhebungen vorhanden sind und die Baumscheibe sehr klein ist, so dass die Kantensteine durch die Wurzeln bereits stark angehoben sind. Es war außerdem die Stammrippe mit etwa 2,5 m Länge sichtbar.

Herr Kliemke teilte außerdem mit, dass die Schiedsrichter in Spielprotokollen bereits mehrfach vermerkt haben, dass der Fruchtfall die Schiedsrichterassistenten beeinträchtigt hat.

In der Diskussion wird von Herrn Brambora festgestellt, dass der Baum eine gute Vitalität aufweist, sich ordentlich entwickelt hat und der Riss im Stamm kein Problem für die Stand- und Bruchsicherheit des Baumes darstellt.

Herr Kleine schließt sich dieser Meinung in vollem Umfang an. Er sowie weitere Mitglieder der Baumschutzkommission schlagen außerdem eine Vergrößerung der Baumscheibe und Standortverbesserung für den Baum vor, so dass ein Teil der Pflasteranhebungen beseitigt würde. Außerdem sollte über eine Bohrwiderstandsmessung geprüft werden, ob die Wurzelanläufe bzw. der Stammfuß in Ordnung sind.

Herr Kleine fragt außerdem, ob seitens des Bauordnungsamtes bereits Mängel hinsichtlich des Fluchtweges geltend gemacht wurden. Diese Frage konnte vor Ort nicht beantwortet werden.

Gegen die Verletzungsgefahr durch Fruchtfall hilft nach Ansicht der Baumschutzkommission häufigeres Beseitigen der Früchte und ggfs. das Spannen eines Fangnetzes.

Empfehlung der Baumschutzkommission

Die Baumschutzkommission schlägt die Ablehnung des Fällantrages vor, da die Begründung für die Fällung des Baumes nicht ausreichend ist bzw. die heruntergefallenen Früchte regelmäßig beseitigt werden können, so dass die Verletzungsgefahr minimiert bzw. ausgeschlossen werden kann.

aufgestellt:

Hirtz
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Wagner
Teamkoordinator

Kerstin Ruhl-Herpertz
Amtsleiterin

Halle, den 15.2.2011